Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 28.07.2018 05:55 Uhr | Martin Wißmann

Kinoverkündigung

Die zweite Chance

O-Ton Vortritt haben nur die Passagiere, die behindert sind. Und? Haben Sie eine Behinderung? – Ja! Sie behindern mich, dorthin zu gehen! – Ah!”

Manche Menschen sind sich irgendwie von vorn herein wenig sympathisch. Kaum stoßen sie aufeinander, beginnen sie schon, sich zu zoffen. Von zwei solchen Menschen erzählt der Film “Destination Wedding”, der am Donnerstag in die Kinos kommt. Die zwei heißen Lindsay und Frank. Sie begegnen und streiten sich beim Boarding. Sie werden im Flieger nebeneinander gesetzt. Und müssen dann feststellen, dass sie auch noch zum selben Ziel unterwegs sind.

O-Ton Was wollen Sie in Paso Robles? – Ich bin zu einer Hochzeit eingeladen worden. – Doch nicht etwa zu der von Keith und Ann?

Um Himmels Willen. Mit so jemandem auch noch feiern müssen. Und es kommt noch schlimmer. Es stellt sich heraus, dass die Gastgeber diese beiden an einem Tisch platziert haben. Obwohl sie sich vor dem Weg zur Hochzeit gar nicht kannten.

O-Ton Sind wir die Leute, von denen man nicht weiß, wo man sie hinsetzen soll? – Uns hat man doch an diesen Tisch gesetzt. – Ich will nicht jemand sein, von dem man nicht weiß, wo man ihn hinsetzt!

Zur selben Hochzeit eingeladen, an einen Tisch gesetzt: Lindsay und Frank haben inzwischen einiges gemeinsam. – Ich finde: Spätestens, wenn es so weit ist, wird es Zeit, sich eine zweite Chance zu geben.

Verzeihen und neu anfangen: Wer sich darauf einlässt, eröffnet dem andern und sich selbst neue Perspektiven. Genau das stand damals im Zentrum von dem, was Jesus gelehrt hat, nicht nur im Gleichnis vom verlorenen Sohn und seinem barmherzigen Vater. Verzeihen und im anderen mehr sehen als die Summe seiner Fehler – das hat Jesus bis zum Schluss gelebt und das war sein Auftrag an alle, die ihm nachfolgen.

"Wie mit neuen Augen, beginn‘ ich neu zu sehen“, heißt es in einem Kirchenlied, das mir sehr zusagt. Und weiter: "Den Weg bis hierher, …, seh‘ ich auf einmal anders, ich sehe neu und anders und sehe mehr.“ – Wer diesen neuen Blick wagen kann, trägt eine große Kraft in sich.

Im Film "Destination Wedding“ geht es übrigens auch in diese Richtung. Lindsay und Frank überwinden doch noch die in den Momenten des Kennenlernens entstandene Antipathie.

O-Ton Tr 1’55“ – Was ist, wenn wir uns verlieben? – Oh Gott!